

### **Epheser 6, 1-4 Eltern und Kinder**

*1 Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern! So erwartet es der Herr von euch, mit dem ihr verbunden seid. 2 »Ehre deinen Vater und deine Mutter!« Dies ist das erste Gebot, das Gott mit einer Zusage verbunden hat: 3 »damit es dir gut geht und du lange auf dieser Erde lebst.«<sup>[1]</sup> 4 Ihr Väter, behandelt eure Kinder nicht ungerecht! Sonst fordert ihr nur ihren Zorn heraus. Eure Erziehung soll sie vielmehr in Wort und Tat zu Gott, dem Herrn, hinführen.*

In diesem Bibeltext erklärt Paulus Reich Gottes Ordnungen und lädt die Gemeindeglieder ein, sich diesen „Gemeinschaft-ermöglichenden“ Ordnungen anzuvertrauen. Und dadurch zu erleben, dass Gott die Wirksamkeit seiner Kinder verstärkt.

Wir sind nicht wirkungsvoll, weil wir so super sind. Sondern weil Gottes Wirkkraft unsere Möglichkeiten verstärkt. Weil ER in und durch uns wirkt, wenn wir uns einfügen und anvertrauen.

### **Paulus sagt: Wirkungsvolles Leben braucht Ordnung.**

Gott ist SEHR wirkungsvoll. Und macht deshalb bei der Schöpfung erst mal Ordnung.

Er trennt, ordnet, weist Gebiete zu und überträgt Verantwortung.

**Das Leben in Ordnungen macht wirkungsvoll.**

**Was geht in mir ab, wenn ich den Begriff „Ordnung“ oder Gebot höre?**

---

**Von 1 bis 10: Kannst Du, könnt Ihr Euch einordnen, in Ordnungen einfügen?**

---

**Vers 4: Kinder sollen Eltern ehren, damit es ihnen gut geht.**

**Gehorsam hat Hebelwirkung.**

Wenn wir uns in Gottes Ordnungen einfügen, geben wir ihm einen Ansatzpunkt für Seinen göttlichen Hebel. Seine Zusagen und Verheissungen fangen an zu „greifen“. Gott verstärkt durch Seinen Hebel unsere Wirkung,

**Ehrst Du Deine Eltern? So gut es Dir möglich ist, an Dir liegt?**

**Lehrst Du Deine Kinder Gehorsam? Glaubst Du, dass das gut für sie ist, Segen bringt?**

**Wo sind innere Widerstände? – bei Dir oder bei den Kindern?**

---

**Wo sind Deine/Eure (Familien-) Baustellen?**

---

**Wurdest Du als Kind ungerecht behandelt? Wo bist Du in Gefahr, selber ungerecht zu sein und was bringt Dich dazu? (Angst, Wut, Hilflosigkeit, Minderwert...)**

---

**Väter und Mütter haben ihre Autorität von Gott – gesetzte Beziehung!**

Du bist nicht Vater oder Mutter, wenn Du es richtig machst. Du bist eingesetzt und von höchster Stelle autorisiert. Steh darauf, vertrau, dass diese Ordnung trägt und Sinn macht.

Wie, wodurch führe ich meine Kinder (Enkel, Gemeindeglieder) zum Herrn? Was mache ich bereits, wo liegen meine Stärken?

Wort:

Tat:

Wo möchte ich wachsen, zulegen? Welche Hilfen/Unterstützung hole ich mir?

---

**Gott ist, wie Paulus in Epheser 3,15 schreibt „...der rechte Vater über alles, was Kinder heisst“. Du kannst gehorchen, weil Jesus dir das als Bruder vorlebt, kannst führen, weil Du geführt bist. Du kannst halten, weil Du gehalten bist. Seine Hebelwirkung verstärkt Deine Wirksamkeit. Auch und gerade in der Familie!**

---

---

---